



Das brauchst du

- ✓ Motiv, spiegelverkehrt gedruckt auf einem Laserdrucker
- ✓ Transfermedium und Pinsel

Transfertechnik

Auch bei der Transfertechnik überträgst du ein Motiv, das du an deinem PC gestaltet hast. Allerdings funktioniert diese Technik nur mit einem Laserdrucker und mit dem entsprechenden Transfermedium.

Vorteile

- ✓ Es sind sehr filigrane Motive möglich.
- ✓ Das Motiv verläuft oder verschmiert nicht auf dem Objekt, auf das es übertragen wird.

Nachteile

- ✓ Ein Laserdrucker ist notwendig.
- ✓ Beim Abrubbeln des Papiers kann es passieren, dass etwas vom Motiv verloren geht. Kleinere Fehlstellen können aber mit einem Edding o. ä. ausgebessert werden.



1. Dein Objekt streichst du mit dem Transfermedium satt ein.
2. Auf das noch feuchte Transfermedium platzierst du zügig das Motiv, das du vorher spiegelverkehrt auf einem Laserdrucker ausgedruckt hast. Drücke das Papier ringsum fest. Alles gut durch-trocknen lassen.
3. Danach legst du dein Objekt mit der Motivseite nach unten für ein paar Sekunden ins Wasser. Sobald das Papier durchsichtig wird, kannst du anfangen, es vorsichtig mit deinen Fingern abzu-rubbeln. Das Papier geht ab, das Motiv bleibt zurück.



Das brauchst du

- ✓ Farbe (z. B. Kreidefarbe)
- ✓ Stempel mit deinem Wunschmotiv

Stempeln

Wunderschöne Stempel gibt es im Bastelbedarf zu kaufen. Mit diesen Stempeln kann man nicht nur Papier verzieren, sondern auch Motive auf Holz übertragen.

Vorteile

- ✓ Es wird kein Drucker oder Plotter benötigt.
- ✓ Sehr filigrane Motive sind möglich.
- ✓ Du kannst dein DIY-Objekt schnell gestalten.

Nachteile

- ✓ Der Individualisierung sind durch die Stempelmotive Grenzen gesetzt.
- ✓ Durch die Unebenheit des Holzes kann es zu kleinen Stempelaussetzern kommen. Diese machen dein DIY-Objekt aber zu etwas Besonderem und Einzigartigen.



1. Um einen gleichmäßigen Farbauftrag auf dem Stempel zu gewährleisten, streiche etwas Farbe auf eine Klarsichtfolie. Die Fläche sollte dabei der Größe deines Motivs entsprechen.
2. Drücke den Stempel in die Farbe und platziere das Motiv auf deinem Objekt. Drücke den Stempel gleichmäßig fest auf den Untergrund.
3. Wunderschöne Motive sind so auf dein DIY-Projekt übertragbar.





Das brauchst du

- ✓ Vinylfolie
- ✓ Farbe (z. B. Kreidefarbe) und Pinsel
- ✓ Schneidplotter, Stanzmaschine oder Motivstanzer

Vinyl-Schablonen

Schablonen aus Vinylfolie werden mit einem Schneidplotter hergestellt. Ein Schneidplotter bzw. Hobbyplotter sieht einem Drucker ähnlich. Der Plotter druckt das Motiv aber nicht, sondern fährt die Grafik anhand der Linien nach und schneidet Motive so aus. Du kannst deine Bildmotive, Sprüche oder einzelne Worte mit der mitgelieferten Software am PC gestalten und auf Vinylfolie plotten. Ein Schneidplotter ist keine günstige Anschaffung – wenn er aber erst mal verfügbar ist, möchte man ihn nicht mehr missen. Wahlweise kann man kleine Motive aber auch mit Motivstanzern oder Stanzmaschinen erstellen. Motivstanzer oder Stanzmaschinen können aus unterschiedlichen Materialien Motive ausstanzen, dabei werden die Motive auf das Medium (in unserem Fall Vinyl) gepresst und dadurch ausgeschnitten.

Vorteile

- ✓ Das Motiv wird auf das Objekt schabloniert d.h., mit Farbe und Pinsel aufgestupft. Es sieht dann aus wie aufgemalt und es bleibt kein zusätzlicher Rand sichtbar.
- ✓ Du kannst die Farbe perfekt auf die Farbe deines Objektes abstimmen und sogar mit Farbverläufen arbeiten.

Nachteile

- ✓ Der Feinheit der Motive sind Grenzen gesetzt.
- ✓ Das Schablonieren braucht etwas Übung. Es muss mit sehr wenig Farbe gearbeitet werden, damit das Motiv nicht verläuft.
- ✓ Die Schablonen sind nur einmal verwendbar.